
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

KONTRABÄSSE

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

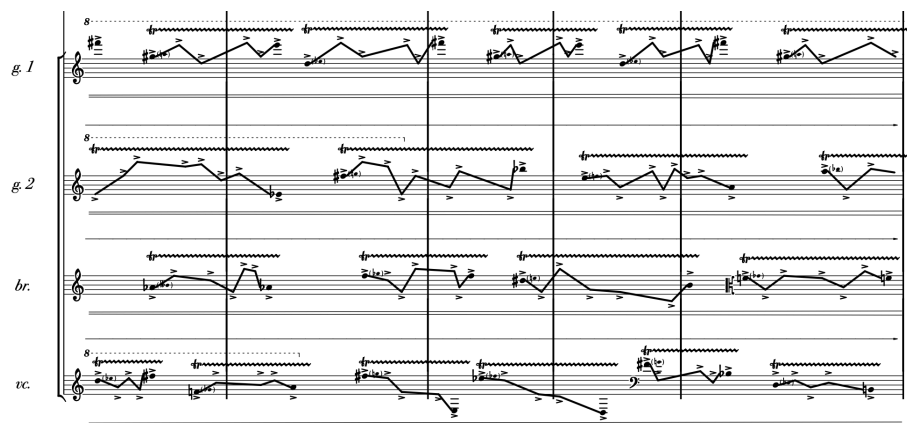
„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp + an**, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z.B. die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 53

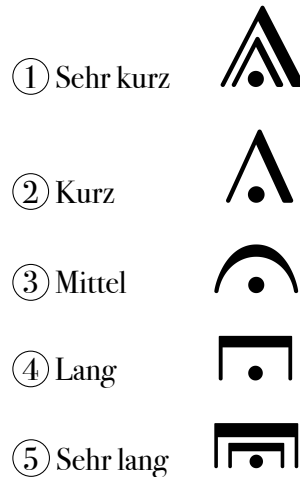


oder ein accelerando / ritardando wie so,



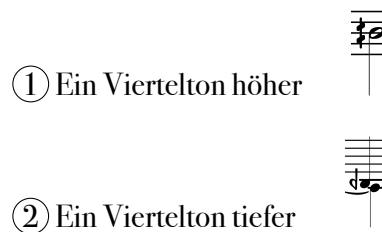
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, und **Vierteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



⑪ Eine **X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben.

⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder derselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „**1. soli**“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „**1. | 2. soli**“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. In verschiedenen Momenten der Streicher wird dem **Leiter der Orchestergruppe** ein **zweites System** gegeben. In diesem Fall gilt das obere System für den Leiter der Gruppe und das untere System für die übrigen Interpreten. ⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Streicher: ① Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

① **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.

② **Steg** steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.

③ **MSP** steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.

④ **SP** steht für **sul ponticello**.

⑤ **Ord.** steht für **ordinario**.

⑥ **ST** steht für **sul tasto**.

⑦ **MST** steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.

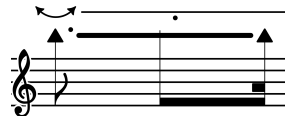
⑧ **CLB** steht für **col legno battuto**.

② **Rautenförmige Notenköpfe** zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. **Weißer rautenförmiger Notenkopf auf einem normalen Notenkopf** weisen auf künstlichen Flageolett hin.

③ **Brüche** wie (11 ° / Saite I) erscheinen an verschiedenen Stellen in der Partitur. Diese geben die **klingende Tonhöhe eines Flageoletts mit offener Saite** an, wobei die notierte Tonhöhe angibt, wo auf der vorgeschriebenen Saite die Note gespielt werden muss, um den im Bruch beschriebenen Teilton zu erreichen.

④ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillandos (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen.

⑤ Ein vierzeiliges Notensystem mit einem „**Steg-Schlüssel**“ zeigt an, dass auf offenen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile die erste Saite** , die **nächste Zeile die zweite Saite** und so weiter anzeigt. ⑥ Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

Kontrabässe: ① Diese Partitur ist so transponiert, dass die notierte Tonhöhe **eine Oktave** über der klingenden Tonhöhe liegt.

大黒天 wurde am 19. April 2024 vom MDR Orchester unter der Leitung von Herrn Michael Wendeborg uraufgeführt. Die aufmerksame, praktische und unterstützende Zusammenarbeit mit dem MDR Orchester hat dieses Stück in vielerlei Hinsicht verändert und verdient daher meinen herzlichen Dank.

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (*2000)

I. 天 (一)

♩ = 72

Kontrabässe

f

37"

Steg

pp

Abrupt beginnen und enden

♩ = 57 $\frac{3}{5}$ [♩^{4:5-} = ♩]

⑤

♩ = 96 [♩^{5:3-} = ♩]

♩ = 48 [♩ = ♩]

ffpp

⑩

♩ = 144 [♩^{3:2-} = ♩]

kb.

ffpp

⑭

♩ = 96 [♩ = ♩]

♩ = 144 [♩^{3:2-} = ♩]

kb.

Steg

Abrupt enden

mp

mp

II. 鬼

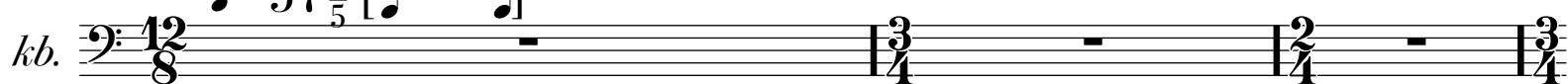
19

$\text{♩} = 48$ [$\text{♩.} = \text{♩}$]



27

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$]



30

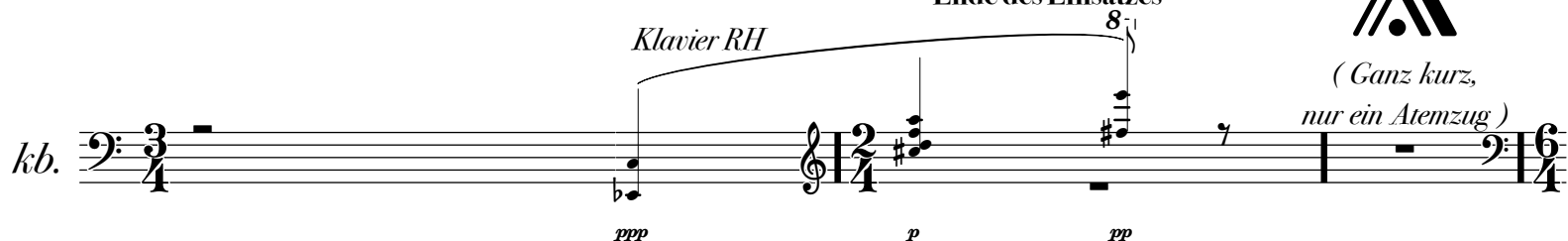
EINSATZ:

Ende des Einsatzes

Klavier RH



(Ganz kurz,
nur ein Atemzug)



$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$] Rit. $\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]

DP, Kratzen

33



36

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$

$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$

kb. $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

Steg

pp

Abrupt beginnen und enden

39

Steg

kb. $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{4}{4}$

ppp

Abrupt beginnen

$(\text{♩} = 96) \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{3:5-} = \text{♩} \right]$

43

kb. $\frac{4}{4}$ $\frac{12}{8}$ $\frac{3}{4}$

$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 48 \left[\text{♩}^{5:6-} = \text{♩} \right]$

45

kb. $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{4}$ $\frac{3}{4}$

MSP

5:4

p

47

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{6:5-} = \text{♩} \right]$

kb. $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$

fff

50

$\text{♩} = 144$ [$\text{♩}^{5:4} = \text{♩}$]

kb.

53

kb.

56

kb.

59

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

($\text{♩} = 72$) Rit.-

kb.

62

kb.

66

kb.

III. 化

71 $\longrightarrow \text{♩} = 48 [\text{♩} = \text{♩}]$



(♩ = 48) Accel. \longrightarrow
EINSATZ:



$\longrightarrow \text{♩} = 72 [\text{♩}^{3:2} = \text{♩}]$
Ende des Einsatzes

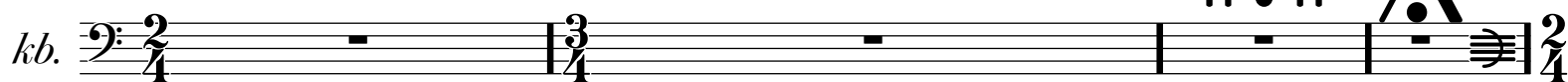


82 $\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{4:5} = \text{♩}]$



84

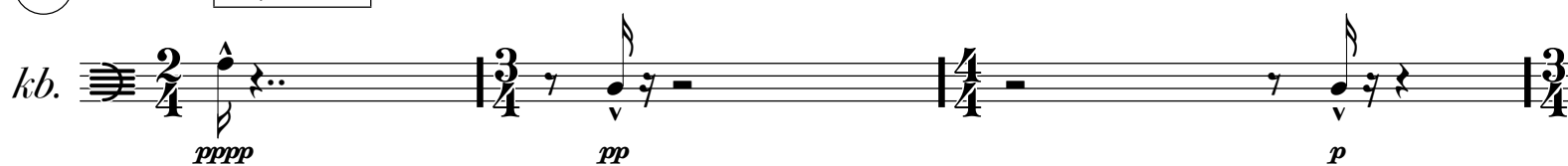
18 $\frac{1}{2}$ "



$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$] Rit. \longrightarrow $\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

88

DP, Kratzen



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$] Accel. \longrightarrow

91



\longrightarrow $\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

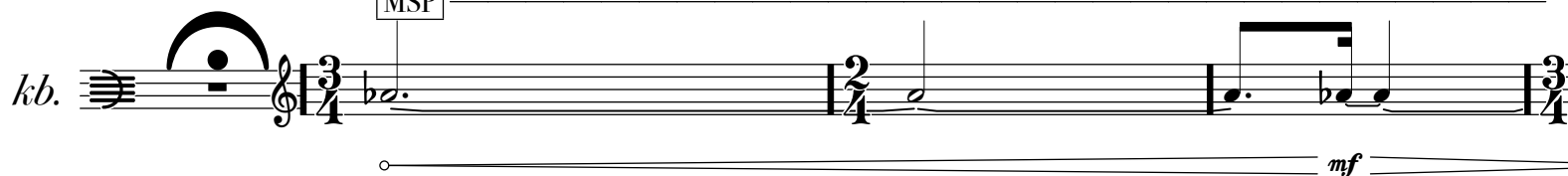
93



$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]



95

MSP



99

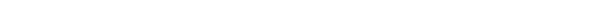
99

kb.    

101

kb. 

103

kb. 

♩ = 72 [$\overset{5:4}{\text{♩}} = \text{♩}$]
EINSATZ:

Hörner

Ende des Einsatzes

105

105

Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge.

kb.

mf

ff

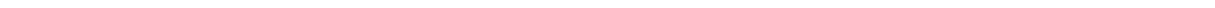
5:4

fpp

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{4:5} = \text{♩}$]

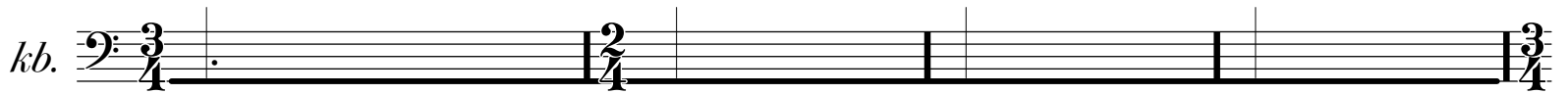
The musical score for tuba (kb.) is written on a single staff in 3/2 time. It begins with a series of sixteenth-note patterns, each marked with an accent (^). A box above the staff contains the instruction "Bewegen die Ventile schnell und wahllos + Flatterzunge." (Move the valves quickly and randomly + flutter-tonguing). The piece concludes with a final note marked with a fermata. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *ff* (fortissimo), and *fpp* (fortissimissimo). A 5:4 ratio is indicated over a section of the music. A tempo marking of $\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ is shown, with a note that $\text{♩}^{4:5} = \text{♩}$. The piece ends with a 2/4 time signature change.

107

kb. 

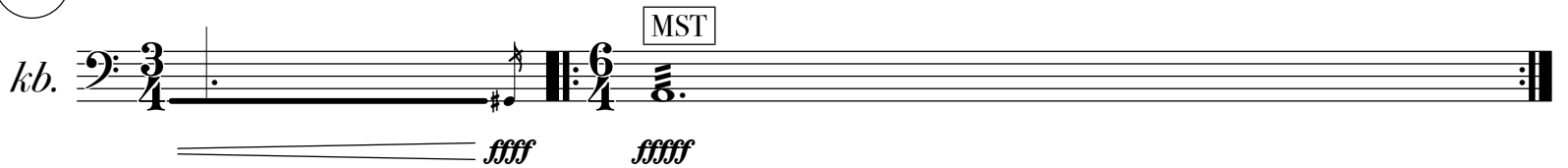
(♩ = $57\frac{3}{5}$) —————→

110



—————→ ♩ = 144 [= ♩] × 7 —————→

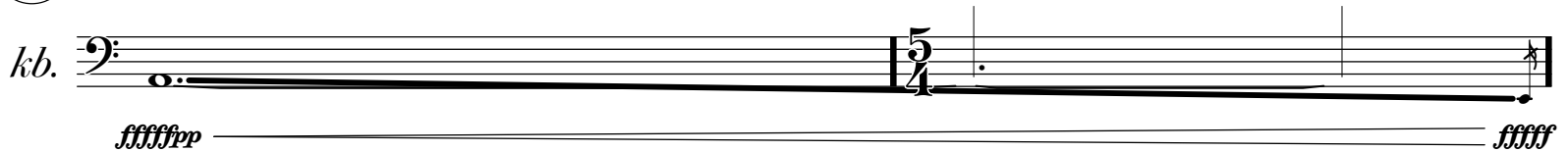
114



116

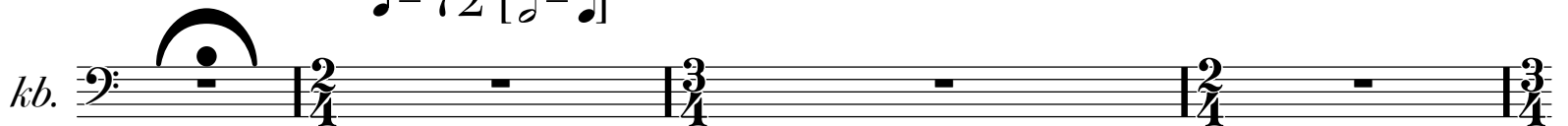
Rall. moltiss. —————→

*Leichte Überschneidung
mit dem folgenden Flötenton*

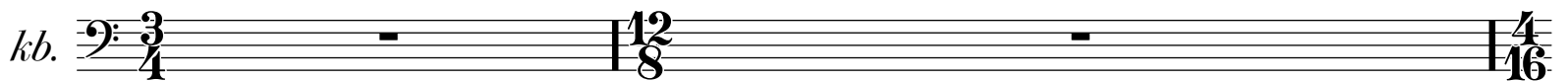


118

♩ = 72 [♩ = ♩]



122



124

♩ = 48 [♩ = ♩]



EINSATZ:

Fagotte

— 3:2 ♩ —

130

kb. 

138

kb. 

143

Ende des Einsatzes

— 6:5 ♩ —

kb. 

148

kb. 

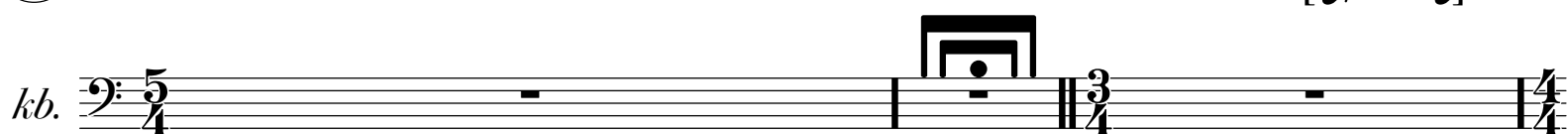
IV. 神

(bis Klavierresonanz aufhört,

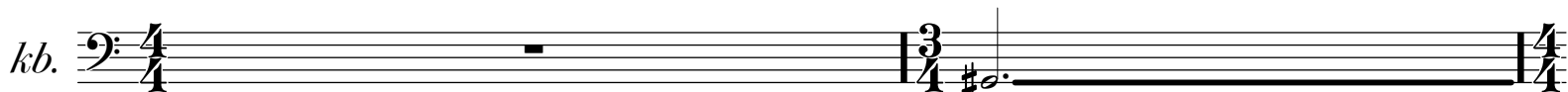
dann + ~2" zusätzliche Stille)

♩ = 144 [♩^{3:2} = ♩]

153

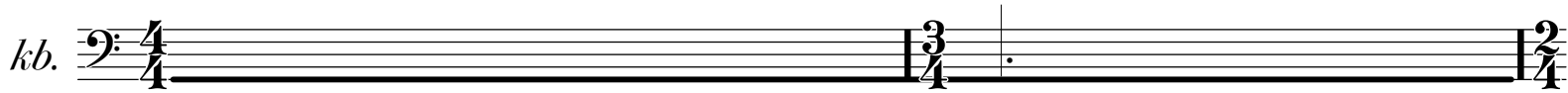
kb. 

156

kb.  *ff*

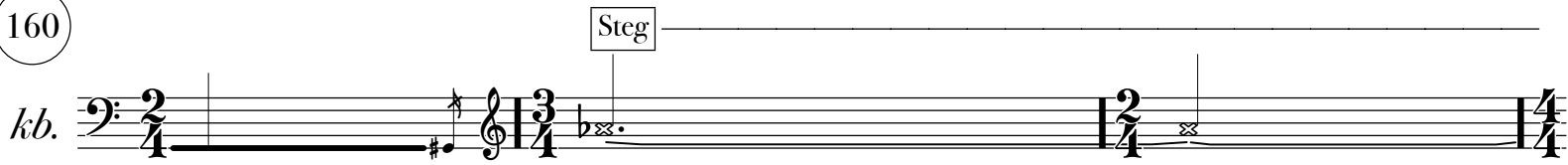
$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$$

158

kb. 

$$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5}) \text{Accel.}$$

160

kb.  *p* *ppp*

$$\rightarrow \text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$$

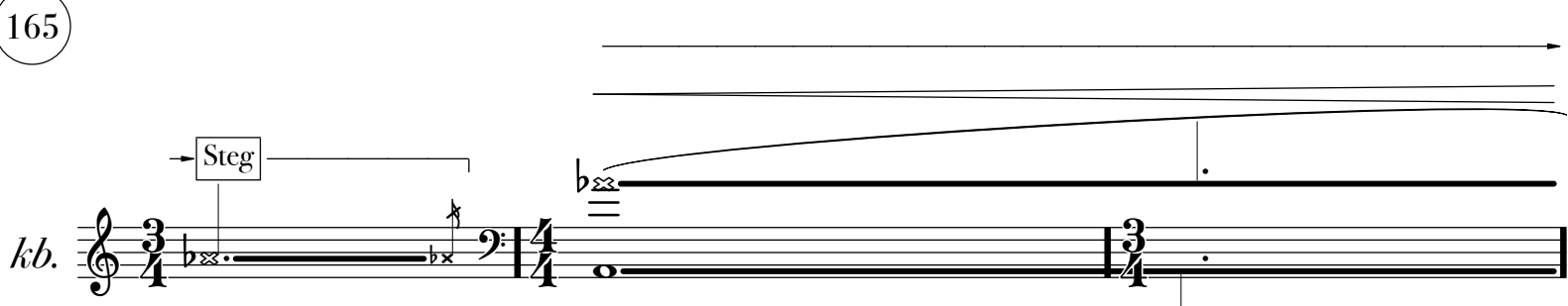
$$\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$$

163

kb.  *p*

$$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$$

165

kb.  *mp* *f*

168

SP

ffff

kb.

ff

172

kb.

175

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{4:5-} = \text{♩} \right]$

$\text{♩} = 51$

kb.

f

177

$\text{♩} = 48$

Steg

Ord.

mf

kb.

f

ffmp

37"

(181)

1" 2" 3" 4" 5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13"

(1" - 4") (5" - 8") (9" - 12") (13" - 16")

kb. *ffz*

37"

(194)

14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25"

(17" - 20") (21" - 24") (25" - 28")

kb.

37"

(206)

26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36"

(29" - 33") (34" - 37")

kb.

37"

(217)

37"

$\bullet = 96$

DP, Kratzen

kb. *pp* *f*

(220)

kb.

(223)

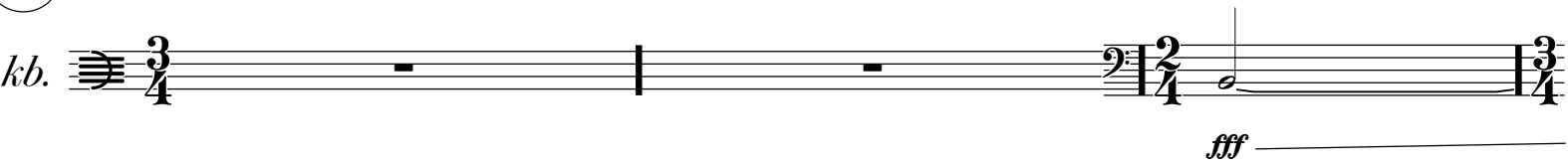
kb.

226

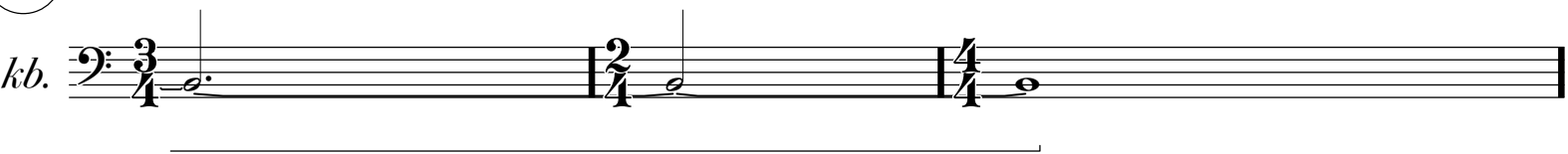
kb. 

(♩ = 96)Rit. ————— ♩ = 48 [♩ = ♩]

229

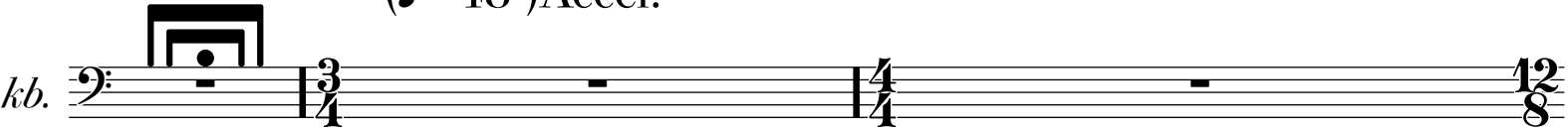
kb. 

232

kb. 

235

$12\frac{1}{3}''$ (♩ = 48)Accel. —————→

kb. 

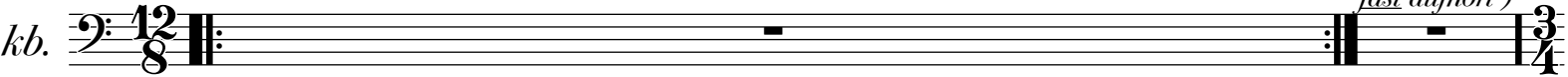
238

————— × 3, Rall. moltiss. sempre —————

♩ = 72 [♩^{3:2-} = ♩]



(bis Klavierresonanz
fast aufhört)

kb. 

240

$\text{♩} = 72$

kb.

die Dynamik des Klaviers anpassen

Resultierende Ton:
 $\overset{3^\circ}{\text{Saite III}}$
 Ord. → MSP →

(Obere Stimme: Jede Note al niente dal niente
 Tiefere Stimme: gleiche Dynamik beibehalten)

242

kb.

Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord.

245

$\text{♩} = 60$

kb.

MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP →

f ma non aggressivo
 oppressi dalle figure della bellezza

247

kb.

Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord.

249

kb.

MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord. → MSP → Ord.

NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt